

Das Zeitalter der „Erneuerbaren“ geht vielleicht schon vorzeitig zuende? SPON titelt: Skandalfirma Solar Millennium ist pleite

geschrieben von Limburg Spon | 21. Dezember 2011

Soeben war er noch everybody's darling. Der Aufsteiger aus Erlangen mit dem pompösen Namen Solar Millenium. „Solares Jahrtausend“. Mit Zeitaltern -gar im tausender Massstab- haben es wir Deutsche selten gut gemacht. So auch hier. Zuerst flossen die Subventionsmillionen in großem Maßstab. Dann holte man sich in Erlangen den Tausendsassa Utz Claassen, Ex McKinsey Mann, Ex EnBw Vorstandsvorsitzender dort mit Millionenabfindung, aber voll des Feuers für „Erneuerbare“ ausgeschieden, und bald nach nur 74 Tagen – wieder um weitere Millionen klagend- bei Solar Millenium ausgeschieden. Und nun das Ende? Jedenfalls hat Solar Millenium heute beim Amtsgericht Fürth Insolvenzantrag gestellt. Und auch bei BP (Beyond Petrol!) ist das solare Feuer erloschen:

Siehe auch Update vom 22.12.11

Der amerikanische Steuerzahler soll noch mehr für UNO-Narrheiten bezahlen

geschrieben von Jae | 21. Dezember 2011

In der amerikanischen Öffentlichkeit wird viel offener und kontrovers über die „Klimawandelpolitik“ und die Rolle der UNO diskutiert als in unseren Medien. Larry Bell, Professor für Weltraumarchitektur, hält mit seiner Kritik an der Rolle der UNO nicht hinter dem Berg. Nach seiner Auffassung dient das Klimawandel-Programm nur der UNO-Bürokratie und nicht den Menschen.

Handel mit Emissionszertifikaten in der EU im freien Fall

geschrieben von Reuters | 21. Dezember 2011

(Reuters) – Die Preise für Emissionszertifikate in der EU sind am Mittwoch (14.12.11) auf den tiefsten jemals registrierten Stand gefallen, weil Euro und Aktien nach erneuten Befürchtungen wegen der Schuldenkrise in der EU nachgegeben haben, und weil die Ölpreise ebenfalls fielen nach der Ankündigung der Ölproduzenten, die Förderung auf hohem Niveau beizubehalten. Und Spiegel Online grämt sich dass (CO2-) „Luftverschmutzung“ nicht mehr als eine Pizza kostet.

Welt-Erdölreserven reichen stets 40 Jahre

geschrieben von Helmut Jäger | 21. Dezember 2011

Der Welt geht das Öl nicht aus, zumindest nicht auf absehbare Zeit. Seit einem Vierteljahrhundert verschiebt sich der Zeitpunkt der Erschöpfung der Reserven konstant und stetig um 40 Jahre in die Zukunft. Kein Grund für eine panische Energiewende, meint Willis Eschenbach. Allerdings: auf ewig kann es nicht so weitergehen. Dennoch rät Willis nicht zu unüberlegtem Handeln, sondern zum Vertrauen auf den menschlichen Erfindergeist.

Globale Erwärmung findet nicht statt – globale Abkühlung ist real und aktuell

geschrieben von Matti Vooro | 21. Dezember 2011

Eine Schlagzeile in unseren Nachrichten hat vor Kurzem davor gewarnt, dass sich „Regionen für Wetterextreme rüsten müssen: UN-Klimarat“. Offensichtlich soll dies eine Nachwirkung der globalen Erwärmung durch menschliche Treibhausgase sein. Wir können mehr solcher Extreme erwarten wie die Dürre in Texas und die Überschwemmungen in Thailand wegen der

globalen Erwärmung, heißt es.